

TV-Tipp (?) am Sonntag: Precht - "Skandal Schule"

Beitrag von „Piksieben“ vom 3. September 2012 08:26

Die These, dass es Schule in dieser Form schon in sechs Jahren nicht mehr geben wird, mag steil sein. Den übrigen Teil der Diskussion, die keine Diskussion war, sondern nur darin bestand, dass sich zwei gegenseitig bestätigt haben, fand ich überwiegend banal. Was Hüther über die Hirnforschung und den Bildungsbegriff sagte, habe ich im Kurs Erziehungswissenschaften gelernt. Dass es nicht nur darauf ankommt, Faktenwissen zu horten, gehört doch längst zum Allgemeinwissen. "Potentialentfaltungscoaching" ist ein recht umständlicher Begriff für individuelle Förderung. Dass sich besser einprägt, was man mit Begeisterung lernt, ist ja klar. Und dass soziale Herkunft über die Bildungschancen in D entscheidet und dass dies ein sehr beklagenswerter Zustand ist - das ist bekannt. Dass niemand daran etwas ändern will, ist nicht wahr.

Als dann die Sprache auf die Länderhoheit kam, wurde mir aber auch klar, dass es in bayerischen Schulen anders zugeht als z. B. hier in NRW. Dass die Lösung für die Probleme darin besteht, dass Bildung bundespolitisch geregelt wird, glaube ich nicht.

Dass "die falschen Leute" unsere Kinder unterrichten, wurde nicht belegt - wie kommt der Precht eigentlich darauf? Plumpes Lehrerbashing.

Während die Methoden an Schulen immer vielfältiger werden, scheint mir das Studium immer starrer auf Bulimielerne ausgerichtet zu werden. Welche Methoden der Herr Hüther wohl in seinen Vorlesungen anwendet?